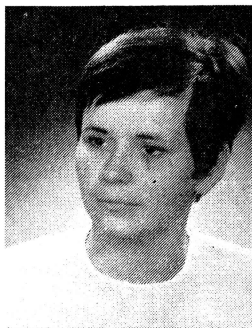


mit der  
Genossin  
Annelly Richter,

stellvertretender  
Parteisekretär  
im VEB Textil- und  
Konfektionsbetrieb  
Cottbus



## Politik der SED offensiv erläutert

**Frage:** In den Parteigruppenwahlen wurde auch darüber gesprochen, wie die Genossen das tägliche politische Gespräch in den Arbeitskollektiven führen. Welche Aussagen sind dazu getroffen worden?

**Antwort:** Im allgemeinen kann man sagen, daß die Kommunisten in den Arbeitskollektiven offensiv das politische Gespräch führen. Die Genossen treten auf, sie stellen von sich aus Probleme unserer Innen- und Außenpolitik zur Diskussion, sie beantworten aktuelle Fragen und begründen Aufgaben. Das jedenfalls zeigten die Parteigruppenwahlen.

Dabei stützen sich die Genossen auf die Orien-

tierung, die der Generalsekretär des ZK der SED, Genosse Erich Honecker, in seiner Rede auf der Parteiaktivtagung in Gera gegeben hat. Sie überlegen, wie sie die Bereitschaft zur Leistungssteigerung in ihrem Arbeitskollektiv weiterentwickeln und feste Kampfpositionen schaffen können, und antworten stets auf internationale Fragen vom Standpunkt der Partei mit Offenheit, Sorgfalt, Sachkenntnis und Feingefühl.

**Frage:** Von welchen Erfahrungen gehen die Genossen aus, wenn sie die Diskussion im Arbeitskollektiv führen?

**Antwort:** Auch hier will ich wieder von den Parteiwahlen in den Parteigruppen ausgehen. Bei der Wertung der politischen Aktivität der Genossen bestätigte sich eine vielfach gemachte Erfahrung: Erste Bedingung für ein parteiliches, kameradschaftliches, die Parteiloseren bewegendes und mobilisierendes Gespräch ist die Kenntnis der Beschlüsse und Dokumente der Partei. Ich denke hierbei besonders an die erwähnte Geraer Rede. Die Genossen finden darin Argumente zu unseren eigenen Problemen, ob sie die Aktivitäten unseres Staates zur Erhaltung des Friedens, unsere Stellung zur BRD, ob sie die wirtschaftliche Entwicklung oder auch den persönlichen Einsatz des einzelnen betreffen. Ein solches Arbeitsmaterial muß jeder Genosse einfach kennen.

Doch wichtig für die Genossen in den Parteigruppen ist ebenso, sich für Tagesfragen zu interessieren. Das betrifft das internationale Geschehen wie auch Probleme unseres Betriebes. Und gerade darum ging es uns auch in den Wahlversammlungen. Hier erhielten die Kommunisten viele Anregungen für ihr Auftreten im Arbeitskollektiv. Eine weitere Erfahrung besteht darin, stets an die Meinungen und persönlichen Beweggründe der Kollegen anzuknüpfen.

## Produktionsdiskussion ZU IX. Parteitag

### Produktionsverbrauch weiter verringern

Im Metalleichtbaukombinat Werk Plauen bildet ein Programm zur Senkung des Produktionsverbrauchs die Grundlage für die Leitungstätigkeit auf diesem Gebiet. Es kann jederzeit weiterentwickelt und konkretisiert werden. Von ihm werden jährlich wichtige Teilaufgaben in den Plan Wissenschaft und Technik übernommen.

In den Betriebskonferenzen, die unter Leitung unserer BPO stattfinden, werden die Werkstätigen darüber informiert, inwieweit das

Programm realisiert wurde, welche neuen Erkenntnisse sich inzwischen ergeben haben und was für neue Maßnahmen infolgedessen neu in Angriff genommen werden müssen. Die Vorschläge und Ideen der Werkstätigen vervollkommen das Programm jedesmal auf wertvolle Weise. Deshalb ist es ein besonderes Anliegen der politischen Arbeit der BPO zu erreichen, daß sich möglichst viele sachkundige Werkstätige an der Vorbereitung und Realisierung von Maßnahmen beteiligen,

die den Produktionsverbrauch senken helfen.

Es ist uns auf diese Weise gelungen, ein hohes Maß an Planmäßigkeit zu erreichen und ständig einen großen Kreis über so wichtige Fragen wie die Erzeugnisentwicklung, die technologische Rationalisierung und darüber zu informieren, wo wir auf diesem Gebiet im internationalen Vergleich stehen.

Für die Leitungstätigkeit ist es bedeutungsvoll, sich auf solche Maßnahmen zu konzentrieren, die zu einer spürbaren Senkung in den Positionen des Hauptverbrauches führen. Unser Kombinat ver-